

ANZEIGE



Hämostatikum
Stoppt die Blutung - reduziert die Keime

- für ein sauberes, unblutiges Scalen
- ermöglicht eine schnelle und gründliche Zahnsteinentfernung
- stoppt nachhaltig Kapillarblutungen der Gingiva, Haut und Pulpa
- keimreduzierende Wirkung
- minimiert die Gefahr einer Bakteriämie

HUMANCHEMIE
Kompetenz in Forschung und Praxis

Humanchemie GmbH · Hinter dem Krug 5 · DE-31061 Alfeld/Leine
Telefon +49 (0) 51 81 - 2 46 33 · Telefax +49 (0) 51 81 - 8 12 26
E-Mail info@humanchemie.de · www.humanchemie.de

PN Aktuell

**Schwerpunkt
Parodontalchirurgie**

Qualitätsleitstern
Effektives Qualitätsmanagement ist nur durch Qualitätsbewusstsein beim gesamten Praxisteam zu erreichen.
Praxismanagement
» Seite 7

EFP Kampagne
In Monaco wurde Anfang Mai die globale Outreach Campaign vorgestellt, die den Zusammenhang von parodontalen und systemischen Erkrankungen thematisiert.
Events
» Seite 14

**Jahrbuch
Implantologie**
Auf 300 Seiten informiert das Jahrbuch über die aktuellsten Trends und wissenschaftlichen Standards in der Implantologie.
Service
» Seite 18

Neugegründet: Junior Committee in der DGParo

Unterstützung für die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e.V.



Das Junior Committee bringt frischen Wind in die DGParo: (v.l.n.r.) Dr. Katrin Nickles, Priv.-Doz. Dr. Stefan Fickl, Dr. Stefanie Kretschmar, Stephan Rebele, Dr. Inga Harks.

Fünf Nachwuchszahnmedizinerinnen und -mediziner aus Wissenschaft und Praxis kümmern sich gezielt bei jüngeren Kolleginnen und Kollegen um das Thema Parodontologie. Das Junior Committee unterstützt den Vorstand der DGParo unter Präsident Prof. Peter Eickholz. Denk-, Kommunikations- und Arbeitsweise der Digital Natives, wie die Soziologen die jüngeren Generationen nennen, unterscheiden sich deutlich von der der älteren, jahrgangsstarken Babyboomer-Generation um die 50 Jahre, die auch in der Zahnärzteschaft noch die Mehrheit darstellt. Für die Zukunft gilt

es aber, auch die jüngeren Generationen stärker in zahnmedizinische Aus- und Weiterbildungsangeboten einzubinden.

Parodontologie interessanter machen

Die Prävalenz und die Bedeutung der Parodontologie nimmt in der Grundversorgung der Patienten eine immer wichtigere Rolle ein. „Die Bedeutung einer guten parodontalen Situation bei den meisten zahnmedizinischen Versorgungen wird aber

» Seite 2

Parodontalregeneration

Mit dem Beginn des 21. Jahrhunderts setzt sich ein Trend fort, der sich in jüngerer Zeit immer deutlicher abzeichnet: Die Zahl der erwachsenen Patienten in der kieferorthopädischen Praxis nimmt ständig zu.

Der vorliegende Artikel greift diesen Trend auf und stellt eine erwachsene Patientin vor, bei der nach parodontalen und knochenregenerativen Maßnahmen eine erfolgreiche kieferorthopädische Therapie durchgeführt wurde. Bei der Behandlung erwachsener Patienten sieht sich der Kieferorthopäde häufig nicht nur der Problematik eines konservierend und prothetisch versorgten Gebisses, sondern in manchen Fällen lokalisierten oder generalisierten parodontalen Destruktionen und/oder marginalen Parodontitiden ausgesetzt. Über die Notwendigkeit eines gesunden Parodontiums als Voraussetzung für orthodontische Zahnbewegungen besteht in der kieferorthopädischen Fachwelt dabei keinerlei Zweifel. Hierfür stehen daher je nach klinischer Situation diverse Verfahren von der Beseitigung einer Parodontitis bis hin zu parodontalregenerativen Konzepten, z.B. Guided Tissue Regeneration (GTR) mit oder ohne Knochenaugmentation, zur Verfügung.

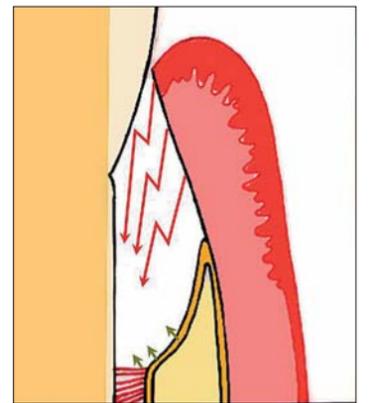


Abb. 1: Darstellung der Wundheilungsmechanismen nach einer konventionellen Lappenoperation. Eine schnelle Proliferation des Saumeithels nach apikal und dessen Besiedlung an der Wurzeloberfläche verhindern eine Regeneration.

Erwachsenen Patienten ist besonders an der Korrektur ästhetischer Unausgewogenheiten gelegen. Da Mund und Zähne einen wichtigen Anteil an der Attraktivität des menschlichen Gesichtes haben und Letzteres als herausragendes Merkmal der persönlichen Identität angesehen wird,

» Seite 4

ANZEIGE

ParoStatus.de

Setzt Maßstäbe in Befunddokumentation, Verlaufsanalyse und Patientenbindung!

jetzt mit kostenloser Praxis-App



www.ParoStatus.de
Tel.: 030 / 695 450 350

Osteology Monaco – drei Tage voller Information und Inspiration

Das Internationale Osteology Symposium vom 2. bis 4. Mai 2013 in Monaco war ein voller Erfolg.

Die Veranstaltung mit 2.700 Teilnehmern war ein Highlight: So gab es viele Überraschungen zum zehnten Geburtstag der Osteology Stiftung, einen Vorkongressstag mit praktischem Training an fast 600 Schweinekiefern, eine Ausstellung mit 200 wissenschaftlichen Postern, 60

Vorträge auf höchstem Niveau, 3-D-Operationsvideos und eine große Industrieausstellung. Die Prävention, Diagnose und Therapie der Periimplantitis bildete ein Schwerpunktthema, das zwei ganze Vortragsblöcke ausfüllte. Welche Faktoren eine Periimplantitis begünstigen, fasste Andrea

Mombelli, Schweiz, zusammen: eine ungenügende Menge keratinisierter Mukosa, zu geringes Knochenvolumen, ein kleiner Abstand zwischen Implantaten sowie eine ungünstige dreidimensionale Implantatposition.

» Seite 14